

Großer Bahnhof

Bauarbeiten nach drei Jahren abgeschlossen: Waberner Bahnhof präsentiert sich im modernen Erscheinungsbild

Von KARSTEN KNÖDL

■ **Wabern.** Das hat sich der Bund, das Land Hessen, die Gemeinde Wabern und der NVV richtig was kosten lassen: 15 Millionen Euro wurden investiert, um den Waberner Bahnhof zu modernisieren. Am vergangenen Freitag war es dann soweit: Mit einem Festakt wurde der umgebaute und sanierte Bahnhof nach rund drei Jahren Bauzeit wiedereröffnet.

Eine neue Personenunterführung sowie drei moderne Aufzüge verbinden jetzt die Bahnsteige mit dem Bahnhofsvorplatz. Weitere Maßnahmen waren der Neubau und die Erhöhung des Hausbahnsteigs und der beiden Mittelbahnsteige – alle Bahnsteige haben eine Höhe von 55

Zentimetern über Schienenoberkante – einschließlich der Modernisierung der Ausstattung und des Wegeleitsystems. Die Bahnsteigdächer über den drei Treppenaugängen und die Bahnsteigzugänge wurden neu erstellt, die Elektroenergieanlage der Verkehrsstation neu gebaut und hoch moderne Beleuchtungen mit LED-Technik installiert.

Der neue Hausbahnsteig ist 115 Meter lang, die beiden Mittelbahnsteige jeweils 280 Meter. An den Bahnsteigen wurde die bereits vorhandene dynamische Schriftanzeiger wieder installiert und zwei neue Wetterschutzhäuser auf den Bahnsteigen errichtet. Des Weiteren wurden Sitzbänke, Vitrinen und Müll- und Streugutbehälter montiert.

„Wir hoffen, mit der Modernisierung des Bahnhofes und der damit erreichten Steigerung der Attraktivität für den Bahnreisenden langfristig den Haltepunkt Wabern stabilisiert zu haben“, sagte Waberns Bürgermeister Claus Steinmetz bei der Eröffnung.

Und Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der DB für Hessen ließ in seine Rede die „Bahn-Geschichte“ von Wabern mit einfließen: „Die Zuckerstadt Wabern hat seit 170 Jahren einen Bahnhof – doch so perfekt auf den Kunden abgestimmt wie heute war er nie: Moderne Bahnsteige, bequeme Aufzüge, einfacher, barrierefreier Einstieg in die Nahverkehrszüge des NVV und vieles mehr.“

NVV-Geschäftsführer Wolfgang Rausch wies auf die Bedeutung des Bahnhofes für die Region hin: „Der Bahnhof Wabern hat große Bedeutung für die gesamte Region, für die Kreisstadt Homberg, die Domstadt Fritzlar, die Kurstadt Bad Wildungen und alle anderen Orte im nördlichen Schwalm-Eder-Kreis. Deshalb freue ich mich, dass der Bahnhof Wabern jetzt ein so modernes Gesicht bekommen hat. Und die erhöhten Bahnsteige, die helle Unterführung mit Aufzügen und der einfach erreichbare Omnibusbahnhof machen den Bahnhof aus-



Symbolische Wiedereröffnung des Waberner Bahnhof nach Umbau und Sanierung: (v.l.) Waberns Alt-Bürgermeister Günter Jung, Bürgermeister Claus Steinmetz, Susanne Kosinsky (Leiterin des Regionalbereichs Mitte DB Station & Service AG), Wolfgang Rausch (Geschäftsführer Nordhessischer Verkehrsverbund) und Dr. Klaus Vornhusen (Konzernbevollmächtigter der DB für das Land Hessen).
Fotos: Knödl



Herzliche Begrüßung am frisch sanierten Bahnhof: NVV-Geschäftsführer Wolfgang Rausch winkte in Richtung Fahrgäste.

nahmslos barrierefrei. An- und Abreise von Reisenden, sowie Kultur und Kleingewerbe passen hervorragend zusammen und füllen den Bahnhof mit Leben.“

„Als Landrat freue ich mich,

dass in Zukunft auch der ICE in Wabern Halt machen wird. Ich hege auch die Hoffnung, dass die in der Vergangenheit reduzierten IC-Halteintervalle von der Deutsche Bahn wieder ausgebaut werden, so

dass der Bahnhof Wabern als überregionaler Haltepunkt seiner Bedeutung für den Kreis wieder vollumfänglich gerecht wird“, sagte Landrat Winfried Becker abschließend.

